

Das Calwer Wochenblatt erscheint am Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 1. 80 S. durch die Post bezogen im Bezirk 2. 80 S., sonst in ganz Württemberg 2. 80 S.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaktion, auswärts bei den Voten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 S. für die vierstellige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 88.

Samstag, den 31. Juli 1880.

55. Jahrgang.

Auf das „Calwer Wochenblatt“

werden für die Monate August und September wieder von sämtlichen A. Postämtern, Postexpeditionen und Postboten Bestellungen angenommen zum Abonnementspreis von 80 Pfg. im Bezirk und 90 Pfg. außerhalb desselben. Für hier kann täglich bei uns selbst abonnirt werden, und laden wir zu zahlreichen Bestellungen freundlichst ein.

Annoucen in unserem Blatte sind bei seinem sich immer mehr erweiternden Leserkreis in der Regel vom besten Erfolge. Wir laden darum das geehrte Publikum freundlichst ein, sich unseres Blattes zu Annoucen mit der Insuperität des Erfolges zu bedienen, mit dem Bemerkten jedoch, daß Annoucen, die nicht Vormittags vor 9 Uhr aufgegeben werden, nicht mit Sicherheit darauf rechnen können, noch an demselben Tage in das Blatt aufgenommen zu werden. Privat-Annoucen gewähren wir bei mehrmaligem Erscheinen hohen Rabatt.

Die Redaktion und Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

Amthches.

— Stuttgart, 28. Juli. Unserem erlangten Königshause, wie dem ganzen Württembergischen Lande ist heute große Freude zu Theil geworden. Nach soeben eingetroffenem Telegramm ist auf dem Lustschloß Marienwohl bei Ludwigsburg Ihre Königl. Hoheit, die Gemahlin des Prinzen Wilhelm, Prinzessin Marie, von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

Politische Nachrichten.

Frankreich.

Paris, 28. Juli. „Agence Havas“ meldet aus Konstantinopel: Die Antwort der Pforte auf die Kollektivnote wurde heute den Votschaftern überreicht. Dieselbe weist auf die Unvereinbarkeit der Bestimmungen des Berliner Traktats mit der Entscheidung der jüngsten Berliner Konferenz hin, welche letztere die Frage vom rein strategischen Gesichtspunkte aus geprüft habe. Die Antwort erklärt es für unmöglich, Jonina, Larissa und Wizzowa anzunehmen, betont die Gerechtigkeit der Pforte, Griechenland anderweitige Konzessionen zu machen und wünscht, die Mächte möchten ihre Votschaften in Konstantinopel autorisieren, sich mit der Pforte ins Einvernehmen setzen, um eine definitive Grenzlinie festzustellen.

Die Studenten in Paris haben sich nicht nehmen lassen, die Häupter der Amnestisten zu einem Putsch einzuladen. Die Häupter fanden sich alle ein, aber mehrere ohne Mundstük, selbst Rochefort sprach wenig, viel gemüthlicher als sonst, da er kein Redner ist, las er seine Rede ab, und brühte sich halb. Die Studenten nahmen ihm den Mund zu voll. Gambetta kam schlecht weg. Der alte Blanqui warnte vor der Reaktion, die im Dunkeln schleiche und rief den Studenten zu: Werdet Pessimisten!

England.

London, 28. Juli. Unterhaus. Der Staatssekretär für Indien

Marquis of Dartington verliest folgendes Telegramm aus Kandahar: General Burrow's Streitmacht ist vernichtet. Die Besatzung von Kandahar zieht sich in die Citadelle zurück. General Phayre telegraphirte, man solle alle verfügbaren Truppen sammeln und nach Kandahar marschiren lassen. Nach Simla ist auch Ordre ergangen, wenn nothwendig, noch eine weitere Brigade zu schicken.

London, 29. Juli. Gutem Vernehmen nach hat die britische Regierung beschlossen, schnellstg. Verstärkungen nach Indien zu senden.

Griechenland.

Athen, 25. Juli. Das Mobilisierungsdekret wird nächsten Sonntag erlassen und die Kammeru werden unverzüglich einberufen werden. Pferde und Vorräthe befinden sich bereits unterwegs, so daß die griechische Armee ohne große Kosten oder Verzug binnen Monatsfrist im Felde stehen dürfte. Gegenwärtig ist sie viel zu schwach zur Besetzung des Griechischen zugesprochenen Gebiets, selbst wenn die Türkei nachgeben sollte. Albanischer Widerstand ist sicher zu erwarten. Die Griechen selbst täuschen sich nicht. Sie sind sich ihrer Hilflosigkeit bewußt, falls sie ohne thätigen Beistand gelassen werden, und wollen den Rath der Mächte abwarten. Sie wissen, daß Deutschland gleichgültig ist, und daß Oesterreich, Rußland und Italien durch Privatmotive beeinflusst sind. Frankreich ist sympathisch, aber zu einem entscheidenden Vorgehen nicht vorbereitet. Eine Anleihe von 600,000 Pfd. St. ist in Paris gesichert worden. Eine andere Anleihe von 2 Mill. Pfd. St. wird unterhandelt, aber der Vertrag ist noch nicht unterzeichnet.

Tages-Neigkeiten.

Calw, 29. Juli. Ueber die uns bevorstehende Einquartirung, von der im letzten Blatte kurz berichtet wurde, erfahren wir jetzt folgendes Nähere. Es ist das 2te babilische Dragoner-Regiment „Markgraf Maximilian Nr. 4.“, das auf dem Marsche zu den Herbstübungen nach Weiskirch vom 14.—16. August im Bezirke Calw einquartirt wird. Der Stab und die 1te Escadron kommen nach Calw, die 1te Escadron nach Hirau und Altburg, die 2te nach Simmohheim, die 3te nach Viehensell, die 4te nach Althengstett und Neuhengstett. Auf dem Rückmarsch wird Stab und 1te Escadron in Stammheim, die 2te in Gochingen, die 3te in Dedensbrunn einquartirt werden.

Stuttgart, 28. Juli. Herr Landrichter Bleginger aus Stuttgart hat am Samstag den 24. d. bei dem allerhöchsten Wetter ohne allen Unfall die Besteigung des Montblanc mit dem Führer Peter Reinstadler aus Sulden (am Ortler) und ohne einheimischen Führer oder Träger ausgeführt. Die Besteigung hat namentlich wegen des letzteren Umstandes die Aufmerksamkeit des Chamounixer Publikums außerordentlich erregt; man wollte nicht begreifen, wie die Besteigung mit einem fremden Führer, der die Route nicht kennt, überhaupt möglich sei. Als Herr Bleginger den Gipfel betrat, wurden unten Böllerschüsse abgefeuert, und bei seiner Rückkehr in

für „meine Schuldigkeit“ halte, als irrender Ritter schulpfosen Damen meine Dienste anzubieten. Leben Sie wohl!

Er verneigte sich kalt und verließ rasch das Zimmer, noch ehe sie sich zu einer Erwiderung austreffen konnte.

Als er nach Hause kam, die Räume wieder betrat, in denen er gestern so angenehm geträumt, so schöne Kartenhäuser gebaut hatte, wollte ihm der desperate Humor, mit dem er den Ausgang des Abenteurers bis dahin betrachtet hatte, doch nicht Stand halten. Es war ihm ganz unmöglich, zu thun, als ob nichts vorgefallen wäre, und über das Zwischenspiel hinweg nun wieder gleich der pflichtgetreue Candidat des Staatsexamens zu werden, alle „Zangenichts“-Gedanken für ewig abzuschwören und reumüthig zu dem allinseligmachenden Staats- und Kirchenrecht zurückzukehren. Benignens in dieser Luft konnte er nicht daran denken, die abgerissenen Fäden wieder anzuknüpfen. Er entschloß sich kurz, verbrannte zunächst die Blätter in seiner Mappe, auf denen er gestern Abend seinen lyrischen Gefühlen freien Lauf gelassen hatte, und die ihn jetzt mit wehmüthigem Hohn anblickten, und warf dann die nöthigsten Kleider und Bücher in einen Koffer. Den Eichendorff hatte er schon in der Hand, um auch ihn den Flammen zu überliefern. „Ein Kuppler war das Buch und der's geschriebene!“ — rief er mit ingrimmigem Aussehen aus, als er den alten Freund auf dem Sopha liegen sah, in derselben Ecke, wo er ihn gestern so dankbar gestreichelt hatte. Aber ein Rest von alter Anhänglichkeit bewog ihn dazu, den arglosen Anklifter alles Unheils dennoch zu begnadigen; nur in den Koffer durfte er diesmal nicht mitwandern. (Fortf. folgt.)

Am Grabe ihres Seligen vergoß eine Berliner in heiße Thränen; endlich erhob sie sich, trocknete ihre Thränen und sagte: Genen Trost habe ich doch; jetzt weiß ich wenigstens, wo er bei Nacht ist!

Fenilleton.

Ein Abenteuer.

Novelle von Paul Seyse.

(Fortsetzung.)

Er hatte sie ruhig bis dahin angehört. Jetzt aber überkam ihn das Bewußtsein seiner unaussprechlich tragikomischen Lage, des Gegensatzes seiner Träume und der erbarmungslosen Wirklichkeit mit solcher Gewalt, daß er in ein lautes Lachen ausbrach.

Das schien sie doch endlich fuzig zu machen. Sie trocknete mit einer raschen Bewegung ihre Augen und sah ihn erstounet und frogend an.

„Mein Fräulein,“ sagte er, indem er plötzlich wieder ernst wurde, „nach diesen freimüthigen Erklärungen hätte ich allerdings hier nichts weiter zu suchen. Ich möchte nur noch bemerken: wenn eben ein gewisser Galgenhumor mich anwandelte, so glauben Sie, daß ich über Niemand gelacht habe, als über mich selbst, und daß ich es Ihnen gar nicht verdenken könnte, wenn Sie recht herzhast mitlächelten. Sie hätten das beste Recht dazu; denn wahrhaftig, der Donquixote-Streich, den ich begangen habe, ist so unerhört spahhaster Art, daß er die eingewurzelte Melancholie heilen könnte. Ein wildfremder Mensch, der sich herausnimmt, der belibigten Unschuld menschlins seine Dienste anzubieten, und dann noch auf Dank rechnet, gewiß, mein Fräulein, das ist eine so abenteuerliche Lächerlichkeit, daß man schon vor mehreren Jahrhunderten einen komischen Roman daraus machen konnte. Und vollends jetzt, in unseren aufgeklärten Zeiten —! Nein, mein Fräulein, suchen Sie nicht etwa aus Grohmuth meine Handlungsweise zu beschönigen. Ich bleibe jedenfalls in Ihrer Schuld und danke Ihnen aufrichtig für diese sehr nützliche Lection in der Selbstkenntniß. Es wird mir hoffentlich nie wieder begegnen, daß ich es

Hotel wurde er von der deutschen Gesellschaft mit einem Hoch empfangen, durch Ueberreichung eines Bouquets, und von einer Dame durch Kreidenzen von Champagner geehrt.

— Kirchheim u. T., 26. Juli. Heute um 1 Uhr kam ein Feuerreiter hier an und brachte die Nachricht, daß die Kunstmühle von Bertsch in Owen in Flammen stehe. Ein Theil der Feuerwehr fuhr sogleich nach der Brandstätte. Die gen. Mühle, welche erst in letzter Woche verkauft wurde, und im Jahr 1876 schon einmal abgebrannt ist, brannte bis auf den Grund ab. Man vermuthet Brandstiftung.

— Tettnang, 27. Juli. Gestern Abend und die verfloßene Nacht hat ein Nordweststurm in den hiesigen Hopfengärten großen Schaden angerichtet. Es wurden ganze Drahtanlagen niedergelegt und in den meisten Stangengärten ein großer Theil der Stangen umgerissen. Da letztere sofort wieder aufgerichtet werden können, ist der Schaden in den Stangengärten bedeutend geringer, als in den Drahtanlagen, aber immerhin noch empfindlich genug. Auch heute weht immer ein starker Wind. (Ähnliches wird von Friedrichshafen und aus andern Gegenden des Landes berichtet. In Murrhardt z. B. stiegen Fensterladen, Ziegel, Blumentöpfe etc auf die Straße, und wurden eine Menge Bäume abgebrochen oder ganz ausgerissen. Ebenso in Jleshofen. In Obersteinach, 1 1/2 St. von Gerabronn, wurde so viel Obst heruntergerissen, daß man es auf den Straßen mit dem Regen zusammenschieben konnte. In Stuttgart hat der Sturm am Diaconissenhaus eine Veranda eingerissen und wurden dadurch einer Frau, die unter derselben saß, beide Füße abgeschlagen.)

— Frankfurt a. M., 27. Juli (V. deutsches Turnerfest.) Gestern Mittag 1 Uhr fand das erste offizielle Bankett statt. An demselben nahmen ca. 3000 Personen Theil, darunter Regierungspräsident v. Wurmb, die Mitglieder des Magistrats u. s. w. Den ersten Toast brachte der Vorsitzende des Deutschen Turnauschusses, Georgii aus Eslingen, auf Kaiser Wilhelm I. aus, an den auch sofort ein Telegramm nach Gastein abgeschickt wurde. Das Banket verlief nicht so gemächlich, als man zu erwarten berechtigt war. Gestern hatten sich zum Banket etwa 1500 Personen gemeldet, bis heute 8 Uhr 1700. Im Laufe des Vormittags häuften sich die Anmeldungen in ungeahnter Weise. Zu bedauern ist, daß das Festkomite nicht rechtzeitig mit der Ausgabe von Festkarten aufhörte, sondern bis zum Beginn des Bankets Karten verkaufte. Die Folge war, daß der Wirth nicht für alle Essen zu liefern vermochte. Viele bekamen nichts, viele mußten sich mit Brot und Käse begnügen. Darüber entstand Unzufriedenheit, und die Komitemitglieder hatten Mühe, die Mißvergnügten zu beruhigen. — Bald nach Beendigung des offiziellen Theils des Bankets zog ein Unwetter herauf. Es stürmte und regnete furchtbar, und als an einigen Stellen der Regen in die Festhalle einströmte und sogar Bretter herunterfielen, begannen viele ängstlich zu werden. Glücklicherweise hielt die Halle die Stöße aus und das Unwetter zog vorüber. Die Fahnenstangen brachen meist ab, die transparenten, aus ölgetränkter Leinwand hergestellten Fenster des Oberbaues der Festhalle hingen im Moment in Fetzen. Die ganze papierne Eleganz unseres Zeitalters ging in die Brüche. Der große Festplatz war im ersten Augenblicke wie überschwemmt; an der Eingangspforte mußten Bohlen gelegt werden, um über das angesammelte Wasser zu gelangen. — Das Vereinsturnen, welches schon vor dem Regen begonnen hatte, wurde nach dem Aufhören desselben eifrig fortgesetzt. Großes Interesse erregten die Freiübungen und die Boxerkämpfe der Engländer.

— Frankfurt, 29. Juli. Gestern Abend bei dem Feuerwerk auf dem Turnfestplatze entstand ein großes Unglück durch das Zerspringen eines eisernen Mörsers. Durch die Splitter wurden, soweit bisher ermittelt, ein junges Mädchen getödtet, zwanzig Personen sehr schwer verwundet; davon sind bereits vier amputirt. Sämmtliche Verunglückte wohnen in Frankfurt; ausgenommen zwei, wovon einer in Hanau, einer in Höchst wohnt.

— Eine Blumenlese origineller poetischer Inschriften der Frankfurter Turn-Feststadt beweist, daß Frankfurt, wenn auch nicht mehr freie Stadt und noch nicht fromm, doch frisch und fröhlich genug ist, um allen deutschen Turnern ein recht glänzendes Fest zu gewähren. Besonders haben die Sachsenhäuser sich ausgezeichnet. An der alten Brücke heißt es:

Sind die Turner frisch und fröhlich | Werden sie auch fromm allmählig
Und auch frei zu gleicher Zeit, | Ober bei Gelegenheit!

Am Heymann'schen Saale äußert sich der Sachsenhäuser Bierhumor:

Ob Turner, Sänger, Feuerwehr,
Ein frischer Trunk schad't nimmermehr,
Drum, die Ihr singt, sprigt, Glieder redt:
Gut Heil! Es wird frisch angefeet!

Daneben heißt es weiter im linksmainischen Dialekt:

Was ist des deutschen Turners Bier? | Ob Aepfelwein, ob Wein, ob Bier,
Ein ächter deutscher Dorfscht! | Das ist dem Turner Wortscht!

An der Untermainbrücke glänzt der sinnige Spruch:
Frisch gewagt ist halb gewonnen, | Fröhlich Morgens schon begonnen,
Fromm vertraut ist wohl gethan, | Frei am Abend ruhe dann!

Zum Schluß folgt an einem Straßenübergang die Mahnung:
Schon der Doctor Luther spricht, | Wasser thut es freilich nicht!

Amtliche Bekanntmachungen.
**Deffentliche
Bekanntmachung.**
Der Termin zur Hauptverhandlung in der Strafsache gegen Christian Schnauser, Kaufmann von Calw, zur Zeit in Amerika, wegen Uebertretung im Sinne des §. 360 Nr. 3 des R.St.G.B. wird auf Donnerstag, den 28. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,
verlegt.
Calw, 28. Juli 1880.
R. Amtsgericht.
Oberamtsrichter
Schuon.
Calw.
Zurückgenommen
wird der am 15. d. Mts. gegen den
Schreiner Ludwig Baral von Neu-

— Wiesbaden, 27. Juli. Gestern Nachmittag um 4 Uhr zog der „Fr. Btg.“ zufolge eine Windhose von Westnordwest nach Osten über unsere Stadt und richtete großen Schaden an Gebäuden, Bäumen u. s. w. an. Die Kurpark-Anlagen wurden förmlich verwüstet. Im Ganzen sind im Kurpark binnen höchstens drei Minuten nahezu hundert Bäume schwer beschädigt und über vierzig davon unten oder in der Mitte des Stammes abgebrochen worden.

— Hamburg, 25. Juli. Vorgestern kündigte eine Herrschaft auf dem Rothenbaum ihren beiden Mädchen den Dienst und entließ sie unter Auszahlung ihres Lohnes auf der Stelle, weil sie, einer ihnen gegebenen Weisung zuwider, in der Wohnung ihrer Herrschaft den Besuch ihrer Liebhaber angenommen hatten. Die Mädchen zeigten sich mit der plötzlichen Entlassung unheimlich; sobald aber der Dienstherr die Wohnung verlassen hatte, fielen sie in Gemeinschaft über ihre Herrin her und mißhandelten dieselbe in bedenklicher Weise. Es wurde natürlich sofort Polizei requirirt, welche die gefährlichen Diensthöten in Haft nahm.

In Prag konstituirte sich zufolge der Nichttheilnahme der czechischen Schützenkorps am Wiener Schützenfeste ein deutscher Schützenverein. Dadurch geht das bestehende Schützenkorps, der einzige Verein, wo Deutsche und Czechen zusammenwirkten, in die Brüche.

Bern, 24. Juli. Am Oberaargletscher ist bei Besteigung des Finsteraarhorns mit zwei Führern Hr. Dr. A. Haller von Burgdorf (Vizepräsident der Sektion Burgdorf) verunglückt; er war seit Sonntag vermisst. Die Leichen sind nach langem Suchen gestern gefunden worden. Die Schneeverhältnisse waren in letzter Zeit laut Bericht aller Bergsteiger sehr schwierige, der wenige Schnee ist durch andauerndes Föhnwetter tief aufgeweicht.

Bern, 26. Juli. Nach Schweizer Blättern hieß das auf dem Bielersee untergegangene Boot „Neptun“, ein Duobez-Schraubendampfer für 20 Personen. Die ertrunkenen Personen waren in der Kajüte; sie liegen noch jetzt im Schifferraum auf dem Grunde des hier 180' tiefen Sees. Man hat nach Genf und Zürich um Taucher telegraphirt. Die Gesellschaft war Morgens nach Auvornier (Neuenburg) gefahren und kam wohlbehalten zurück; entgegen dem Programm wurde noch die Petersinsel besucht und auf dem Rückweg brach nun der Sturm aus. Die geängstigten Frauen sollen den Steuermann ertrückt haben, direkt aufs Land zu halten, welchem Drängen er schließlich nachgab, bei der Kursänderung habe das Schiff umgeschlagen.

Aus Paris wird gemeldet: Eine größere Anzahl falscher amerikanischer Bankcheine, die sehr gut nachgemacht sind, ist gegenwärtig in Europa im Umlauf. Die meisten sind 100-Dollarscheine der „Nationalbank.“

London, 20. Juli. Wie der „Standard“ wissen will, hat sich die viel genannte, sehr reiche Miß Burbett Coutts mit dem Parlamentsmitgliede Mr. Ashmead Bartlett verlobt. Die Dame hat das 60. Lebensjahr hinter sich, während der glückliche Bräutigam 32 Jahre alt ist.

St. Petersburg, 20. Juli. In Jarzyn an der Wolga stieg die Hitze am 16. und 17. Juli auf 48 Grad. Die Pferde mußten mit Wasser übergossen werden, den Menschen drang das Blut aus dem Munde.

In Moskau kam Sonntag, den 11. Juli, mit dem Abendzuge der Eisenbahn die Wittve des Ehren-Friedensrichters Kolenow an und begab sich sofort in das für Damen reservirte Wartezimmer, nahm eine Schür von der Draperie, warf sie über den Querbalken der Thür, machte eine Schlinge und erhängte sich daran. Die Unglückliche schien auf den Füßen zu stehen und blieb mehrere Stunden in dieser Situation, das Gesicht der Draperie zugewandt. Damen gingen an ihr vorüber und entschuldigten sich, wenn sie sie gestreift hatten. Ein Mann kam in das Zimmer, um das Gas anzuzünden. Da er aber die Dame unbeweglich stehen sah, ging er weg. Endlich kam der Stationschef und sagte zu der Erhängten, die ihm den Rücken lehrte: Madame, Ihnen scheint übel zu sein; befehlen Sie nicht ein Glas Wasser? — Keine Antwort. Er wiederholte seine Worte mehrmals — mit demselben Erfolg; dann ging er weg und schickte den Gendarmen, um die Dame zu bitten, das Zimmer zu verlassen. Als auf die Fragen des Gendarmen immer noch keine Antwort erfolgte, stieß er sie leicht an; — da bewegte sie sich in ihrer Schlinge hin und her; und erst jetzt wußte man, warum die stumme Dame so lange dagestanden hatte.

Konstantinopel, 19. Juli. Aus Philippopol wird gemeldet, daß die Gemahlin des Generals Stoboleff auf einem Ausflug nach Tzirpan, welcher die Unterstützung von Spitalern zum Zwecke hatte, gestern Abend nebst einer Kammerfrau und einem Adjutanten beraubt ward. Es sind Truppen an den Ort der That abgesendet. Der Mörder ist ermittelt; derselbe entleibte sich, als er sich umzingelt sah. 3 andere der Theilnahme verdächtige Personen sind verhaftet; es soll sich bei dem Verbrechen um Raubmord handeln.

Aus Manila wird von gestern gemeldet: Die neuerdings stattgehabten Erderschütterungen waren heftiger als die früheren. Sämmtliche Vulkane der Insel sind thätig; an vielen Orten sind Erdrisse entstanden, aus welchen Asche und siedendes Wasser hervorgeworfen werden.

hengniet erlassene Stedbrief.
Calw, den 27. Juli 1880.
R. Amtsgericht.
Oberamtsrichter
Schuon.
Calw.
Sinquartirung.
Nach einer soeben erhaltenen Mittheilung wird aus Veranlassung des Marsches des zweiten Badischen Dragoner-Regiments „Markgraf Maxi-

milian“ zu den Herbstübungen Calw auf die Zeit vom 14./16. Aug. d. J. mit Sinquartirung belegt werden in der ungefähren Stärke von
11 Offizieren, 18 Unteroffizieren,
109 Gemeinen, 148 Pferden.
Die Truppentheile haben auf diesem Marsche das Quartier mit Verpflegung anzusprechen. Näheres später.
Calw am 29. Juli 1880.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.



Revier Simmersfeld. Stamm- und Brennholz-Verkauf



am Samstag, den 7. August, im Grünen Baum in Ettmannsweiler aus den Staatswaldungen Hagwald und Riehhardtke:
Vormittags 9 Uhr,
9 Km. huchene Prügel, 71 Km. Nadelholz, Scheiter, 179 Km. dto. Prügel und Anbruchholz, 123 Km. dto. Reisprügel, 165 Km. Tannenrinde und unaufbereitetes Reisig.
Vormittags 11 Uhr:
6 Buchen mit 8 Festmeter, 831 Stück Nadelholz, Lang- und Sägholz mit 978 Festmeter.

Oberkollwangen, Gerichtsbezirk Calw. II. Liegenschafts-Verkauf.

In der Konkurs-Sache des Jakob Creule, Bauers hier, bringt der Unterzeichnete die Liegenschaft aus freier Hand
Montag, den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr
auf dem hiesigen Rathhause zum zweiten und letztenmale mit Ausschluß von Nachgeboten im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:
a. Markung Oberkollwangen: P.N. 99/4.
1 S. 89 Nr 11 Met. Weichselfeld in Hausäckern, Anschlag 200 M Erlös 2150 M
b. Markung Breitenberg: P.N. 223/6.
1 S. 5 Nr 4 Met. Weichselfeld in Lohäckern, Anschlag 60 M Erlös 300 M
P.N. 273 und 274/2.
6 Ar 90 Met. Wiese in den Hauswiesen, Anschlag 1500 M Erlös 1220 M
Auswärtige Kaufliebhaber und Bürgen haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.
Calw, den 26. Juli 1880.
Konkursverwalter,
Amtsnotar
Müller.

Verkauf einer Bierbrauerei mit Wirthschaft und Feldgütern.

Das im letzten Dienstagsblatt beschriebene Anwesen des Bierbrauers Wilhelm Vozenhardt hier, sowie die Feldgüter kommen am
Mittwoch, den 4. August 1880, Vormittags 10 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus zur Versteigerung.
Konkurs-Verwalter,
Notar Saffner.

Martinsmoos. Geldauszuleihen.

Bei der hiesigen Stiftungspflege liegen 850 M zu 4 1/2% zum Ausleihen parat.
Stiftungsrath.

Oberkollwangen. Zwangs-Verkauf.

Am Dienstag, den 2. August d. J., Vormittags 9 Uhr,
kommen auf dem Wege der Zwangsvollstreckung hier
ca. 230 Garben Roggen / auf dem ca. 520 Haber / Halm,
im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zum Verkauf.
Zusammenkunft auf dem Rathhaus.
Der Gerichtsvollzieher.

Privat-Anzeigen. Calw.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Sohn, Bruder und Schwager Louis Linkeheil, heute Mittag 1 Uhr, nach kurzem Krankenlager durch einen sanften Tod zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
Derfelbe kam noch 11jährigem Aufenthalt in Amerika am 24. Juli, Abends 6 Uhr, lungenleidend hier an, um bei seiner Mutter, Geschwistern und Verwandten in seiner Vaterstadt Erholung zu suchen.
Wir bitten um stille Theilnahme.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Vuder
Gustav Charrier.
Die Beerdigung findet Samstag Mittag um 2 Uhr statt.
Nächste Woche badt
Langenbrezeln
Bäder Luz.
Arbeiter-Kranken-Verein.
Morgenden Sonntag, Mittags 3 1/2 Uhr, Versammlung bei Weiß. Sollte das Waldfest stattfinden, so ist die Versammlung den Sonntag darauf.
Der Ausschuss.

Italienische Weintrauben

zur Weinbereitung liefert von Anfang September bis Ende Oktober in kompletten Waggons bei Prima-Waare billigt und ist zu näherer Auskunft zc. gerne bereit
Hans Maier in Ulm a. D.
Import ital. Produkte.

Bilione, das bekannte cosmeticische Schönheitsmittel, dient zur Entfernung aller Hautunreinigkeiten à halbe Fl. Ml. 50.
* ächt bei *
* S. Leuthardt. *
* in Calw. *

Bergmann's Sommerproffen Seife

zur vollständigen Entfernung der Sommerproffen empf. à Stück 60 S. J. Vertschinger z.

Feinsten Rahmkäs

empfehlst
R. Scheuerli.

Roggen & Haber.

Einen halben Morgen Roggen und einen halben Morgen Haber auf dem Calwer Hof verkauft
Chr. Todt.

Weinberg. Wirthschafts-Empfehlung.



Den werthen Lust- und Rurzgästen von Liebenzell und Umgegend kann sich die Wirthschaft zur „Schönen Aussicht“ zu einem etwaigen Spaziergange aufs Beste empfehlen.
Dieser schöne, blos 1/2 Stunde von Liebenzell entfernt, westlich auf der Höhe gelegene Platz, von der reinsten Luft umgeben, bietet den schönsten Ausblick nach allen Seiten hin.
Mit gutem Getränk, kalten Speisen, Kaffee, kalter und warmer Milch zu jeder Tageszeit will ich mich hiemit aufs Beste empfohlen haben.
Joh. Lehmann
zur „Schönen Aussicht.“

Getrodnete Seidelbeeren

kauft
Emil Georgii.

Darlehen.

60 M auf ein Grundstück im Werth von 120 M sucht im Auftrag
Bern-Altkuar Sieglert.
Stammheim.

Wirthschafts-Gröfßnung.

Da ich die Wirthschaft von G. Robert pachweise übernommen habe, lade ich auf Sonntag zu gutem Getränke und warmem Zwieselsuchen freundlichst ein.
Gottlieb Gant her,
Bäder,
Iggelsloch.

Anwesen Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft oder verpachtet am Montag, den 2. August d. J., Vormittags 10 Uhr, sein Anwesen, bestehend in:
einem Gebäude mit dinglichem Wirthschaftsrecht nebst Gärten, wozu Liebhaber einladet
L. Raichle, Hirschwirth.

Hirau. hochtrachtige Kalbin

zu verkaufen.
Chr. Adrien, Müller.
Station Teinach.

Einen wachsamem Hofhund

kauft
A. Bahinger,
Sägmühlebesitzer.

Calw. Zu verkaufen.

Zwei neue, moderne, nußbaum-polirte Pfeilerkommode, einen dto. Dvallis, einen einfachen Kleiderkasten und einige Koffer hat billigt zu verkaufen
Aug. Haug, Schreinerstr.
bei der Schwane.

Ein Viertel Gerste

auf dem Calwer Hof hat zu verkaufen
Schuhm. Widmaler's Witw.

Wechselformulare

empfehlst die
A. Delschläger'sche
Buch- und Steindruckerei.

Nusskohlen & Coaks,

direkt ab Zeche,
beste Qualität, (je nach Wunsch in 2 Gröfßen) liefert jederzeit billigt frei vor's Haus. Bei Wagenladung oder größerer Parthieen Ausnahmepreise.
A. Schmitz.

Calw. Grüne und gut gedörrte Seidelbeeren

kauft
Otto Stifel.
Für einen Herrn werden auf 1. October 1 oder 2 möblirte

Zimmer

gesucht.
Gest. Anträge werden entgegen-
genommen im Compt. des Wochenbl.
Station Teinach.

Eine gut erhaltene Hobelbank,

ca. 2,8 m lang, kauft
A. Bahinger,
Sägmühlebesitzer.
Schmiech.

Holz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Dienstag, den 3. August, Morgens 8 Uhr,
12 Boosch Schäleichen und 8 Kltr. Klopffläbe, sowie das Reisig davon,
auf dem Platz, auf den Rohäckern außerhalb des Orts.
Michael Kentschler.

Italienische Weintrauben.

Nach Uebereinkunft mit Herrn Hans Maier in Ulm bin ich in den Stand gesetzt, ital. Trauben bei Abnahme ganzer Wagenladungen zu gleichen Preisen verkaufen zu können wie dieser. In kleineren Parthieen bezogen, liefere ich von Anfang September an weiße und schwarze den Zentner à 18 1/2 M frei Station, und bitte um baldige Bestellungen, um bei der jetzt schon eingetretenen starken Nachfrage bei Zeiten für Beschaffung des nöthigen Quantums Sorge tragen zu können, da später die Preise voraussichtlich aufschlagen werden.
Ruster von reinem vorjährigem Wein aus ital. Trauben kann bei mir probirt werden.
C. W. Seiler.

Gechingen.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere werthen Freunde, Verwandte und Bekannte laden wir zu unserer am

Dienstag, den 3. August,

im Gasthaus zum Lamm in Gechingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Adolph Leonhardt, Calw.
Catharine Strohm, Gechingen.

Auswanderer und Reisende nach Amerika

mit Postdampfschiffen erster Classe befordert zu den billigsten Tagespreisen

Emil Georgii, Generalagent.

Kaiserlich Deutsche Post

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN nach **BALTIMORE**

Directe **BREMEN** nach dem Westen

Billets **NEW-YORK** der Verein. Staaten

BREMEN nach **NEW-ORLEANS**

Wegen Passage wende man sich an

Emil Dreiß in Calw.

Baron Liebig's Malto-Leguminosen-Chocoladen

von Starker & Pobuda, Königl. Hoflieferanten in Stuttgart

geben nach Ausspruch erster medizinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, Scrophulöse, kumarne Kinder, kranke Frauen, schwächliche Mädchen und für die durch zu starke geistige Thätigkeit oder andere Ursachen übermäßig angestrengten Männer ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk. Die Chocoladen werden in Form von Tafeln, Pastillen und Pulver bereitet. Ein Verzeichniß der ärztlichen Anerkennungen liegt jedem Paquet bei.

Preis in Tafeln von 1/4 Ro. das 1/2 Ro. M. 2.
" der Pastillen in Paqueten von 1/10 Ro. das Paquet 10 S.
" des Pulvers pr. Paquet à 1/2 Ro. M. 2. 50.
" " " " 1/4 " " 1. 35.
" " " " 1/10 " " 60.

Verkaufsstellen:

In Calw bei Otto Müller, Apoth.

Vom 22. bis 29. Juli

neugekommene Kurgäste.

Königliches Bad Teinach.

(Mineralbad und Wasserheilanstalt.)

S. Kurliste.

Bad-Hotel: Dr. Ernst Helm, Km. von Heidelberg. Fel. Emilie Helm von da. Dr. G. Entz von Calw. Dr. Heine Schnabel von Leipzig. Dr. Ad. J. Stehn mit Gemahlin von Gannstatt. Dr. Dahm von Saarbrücken. Frau Wind von Landshut. Dr. Julius Vahs von St. Petersburg. Dr. Schwab mit Familie von Mannheim. Frau Jakob von Frankfurt. Dr. G. Kofelmann von Worme. Dr. Ludwig Wertheimer, Banquier mit Gemahlin von Zürich. Dr. J. Kinker von Amsterdam. Dr. G. Geiler von Wechingen. Dr. Alex. Müller von Reutlingen. Frau Kath. Hecht von Gerlesau. Frau Mor

Müller-Hecht von da. Dr. Schultheis Heider von Enderbach. Fel. Durr mit Nichte von Gerlesau. Dr. Dr. Stahl von Gießen. Dr. G. Behrens mit Gemahlin und Bedienung von Hamburg. Frau Johanna Happel von Heidelberg. Frau Wertheimer mit Familie von Frankfurt. Dr. W. Geier von Waldorf. Fel. Fischer von Stuttgart. Fel. Schneider von Rugsbad.

Gasthof J. Hirsch: Frau Elise Mad mit Nichte und Bedienung von Mannheim. Frau Posthalter Kutenrich mit Nichte von Ludwigsbühl. Frau Kaufmann Bernhold mit Hrn. Sohn aus Stuttgart. Frau Gärtner Vater von Heimeheim. Frau Pfarrer Müller von Ludwigsbühl. Frau Buchhändler Rupp mit Nichte von Reutlingen. Dr. Kaufmann Angeheuer von Stuttgart. Frau Pfarrer Wegmann von Eberndorf. Frau K. N. mit Hrn. Tochter von Gannstatt. Dr. Professor Roth von Stuttgart. Frau Kaufmann Vogelweid mit Nichte von Reut-

lingen. Fche. A. v. Kolar-Gleichen von Göttingen. Frau A. v. Kolar-Gleichen mit Begleitung von da. Fel. Kerer von Stuttgart. Frau Kullen von Münsingen. Frau Reifemith mit Nichte von Gannstatt.

Gasthof J. Köhler Brannen: Fel. Hald mit Nichte von Göttingen. Frau Louis Merkle von Stuttgart. Frau Kaufmann Reis von Weismühl. Frau Antenor Seidel von da. Frau Apotheker Bahlinger von da. Dr. Restaurateur Funke mit Gemahlin von Heidenburg. Dr. Missionar Deimler mit Gemahlin von Nürnberg. Dr. Krieger mit Gemahlin von Stuttgart.

Villa Wilhelmshöhe (Dr. Wurm): Dr. Rechtskonsulent Spemann von Stuttgart. Geschwister Köppler: Frau Köppler von Dietzheim.

Carl Seitter: Frau Keil von Rugsburg. Frau Martin von Heilbronn.

Jak. Kentschler, Bäcker: Frau L. W. Ullrich, Privatier mit Nichte aus Wm. Obermüller Kentschler: Frau Lehrer Mauser aus Waldburg.

Gottlob Schwammle, Bäcker: Fel. Klein von Stuttgart. Fel. Walter von da. Briefträger Weber: Dr. Kerer mit Gemahlin von Stuttgart.

Gottlieb Seeger: Frau Ullrich mit Schwester aus Pforzheim.

Herr. Zerweck, Tagelöhner: Frau L. Töpfer aus Göttingen. Fel. Caroline Müdel von Oberstadt. Dr. Reindorf. Fel. Mina Kleiner von da. Fel. Sophie Bluthardt von da. Dr. Jakob Heege von Gießen. Dr. O. Dresdenheim.

Wid. Konneumann: Frau Stumpf mit Nichte von Stuttgart.

Gärtner Rehle: Dr. Eduard Geiler von Wechingen. Dr. Alex. Müller von Reutlingen. Postexpeditor Wagner: Dr. Km. Helm mit Hrn. Schwester von Heidelberg.

Liebenzell.

S. Kurliste.

Unteres Bad: Frau Dr. Müdelin mit Hrn. Tochter aus Gannstatt. Fel. Ruoff aus Balingen. Fel. Hänel mit Hrn. Nichte und Bedienung aus Stuttgart. Dr. Dr. Jindrich aus Reutlingen. Dr. Corretor Saniter mit Gemahlin aus Rhenish, Reichenburg. Frau v. Brandes mit Hrn. Tochter aus Pforzheim. Frau Conditör Dage aus Stuttgart. Dr. Fabrikant Schneider mit Gemahlin aus Pforzheim. Hr. Ullrich aus Stuttgart. Dr. Kaufmann Schaffhausen mit Gemahlin aus Heilbronn. Dr. Dr. Dreher mit Hrn. Tochter aus Gerlesau. Dr. Studiosus Nicolaus v. Strube aus Odeffa. Dr. K. H. G. Gress aus Stuttgart. Dr. Gress von da. Frau Pfarrer Reich aus Blattenhardt. Frau Wagner aus Gerlesau. Dr. Kiese aus Gannstatt. Dr. Krieger, Wittmann aus Stuttgart. Dr. Fabrikant v. Brandes aus Pforzheim. Dr. Fabrikant Rauschhofer von da.

Oberes Bad: Dr. Professor Glöckler mit Gemahlin aus Stuttgart. Frau Professor Erbe mit 2 Kindern von da. Frau Privatier Hermann von da. Dr. Kaufmann Carl Hermann von da. Frau Buchhalter Ullrich von da. Frau Postexpeditor Knapp von da. Frau Pfarrer Schreiber mit Hrn. Tochter aus Enderbach. Frau Privatier Leopold mit Nichte aus Stuttgart. Frau Privatier Treudler mit Nichte Tochter aus Heilbronn. Frau Donauer mit Hrn. Tochter aus Gannstatt. Frau Donauer aus Bruchsal. Dr. Dr. Bird mit Familie und Bedienung aus Schottland. Wid. Mabel aus Virginia. Wid. Maurice Bird aus Virginia. Wid. Copar aus London. Wid. Cadie aus Edinburgh. Wid. Gorg aus Amerika. Wid. Wood von da. Wid. Neper mit Nichte Tochter aus Irland.

Gasthof J. Hirsch: Dr. Kaufmann Frank aus Stuttgart. Dr. Buchhalter Hartmann mit Gemahlin aus Gießen. Dr. Dr. Gutschke Rauch aus Weilmünd. Dr. Hofrath Hoffmann aus Reichenburg. Fel. R. N. aus Gannstatt. Dr. G. aus Stuttgart.

Gasthof J. Köhler: Dr. G. Hieronimus aus Stuttgart. Dr. v. Diezelsky mit Hrn. Schwester aus Potsdam. Frau Marie Mayer, Dr. v. Wm. aus Stuttgart. Dr. Privatier Köppler mit Gemahlin von da. Frau Köppler mit Hrn. Sohn von da. Dr. Adolf Gress von da. Fel. Schaber von da.

Gasthaus J. Lamm: Frau Schultheis Koller. Jungfer Catharine Kappeler von Unterlengenhardt.

Bierbrauer Neuner: Frau Apotheker Köppler, Wm. aus Stuttgart. Dr. Inspektor W. mit Hrn. Tochter aus W.

Stadtschultheiß Kan: Dr. Dr. jur. Müdelin mit Gemahlin u. Kindern aus Stuttgart. Notar Haager's Wm.: Frau Banquier Zimmermann aus Heilbronn. Frau Posthalter Kaiser aus Eberndorf.

Hafner Gengenbach: Herr Fabrikant Stöckler mit Familie aus Stuttgart. Frau Schreiber von da. Frau Kapp von da. Frau Wittmann mit Kind und Bedienung von da. Fel. Bertha Enslin von da. Frau Schultheiß Hilt aus Heilbronn.

Goldarbeiter Becht: Frau Kaufmann Berner aus Enderbach. Frau Kaufmann Behn aus Weinstadt. Frau Gählinger aus Stuttgart.

Kaufmann Fr. Bez: Dr. Zahnarzt Leopold mit Gemahlin, Kindern und Bedienung aus Stuttgart. Frau Pfarrer N. R. aus D. Waldmeister Gummendörfer: Frau Friederike Schiller und Frau Auguste Schiller, Wm. aus Heilbronn.

Kocheramtsgeldbesitzer: Frau Berger und Hrn. Sohn aus Stuttgart.

Postexpeditor Hartmann: Frau Fischer, Frau Kaufmann Brand aus Stuttgart.

Luftkurort Hirsau.

Gasthaus J. Waldhorn: Fel. Caroline Lindner aus Stuttgart. Frau A. des Fontaines mit Nichte von da.

Gasthaus J. Köhler: Frau Goltzermann mit Hrn. Sohn und Hrn. Tochter aus Stuttgart. Frau Kelsen mit Familie und Bedienung von da. Frau Heffler mit Familie von da. Frau Witt mit Familie und Bedienung aus Frankfurt a. M.

Restaurateur Wöhr: Frau Kaufm. Gress mit 6 Hrn. Töchtern aus Stuttgart.

Jak. Stoy J. Schwane: Dr. v. Brand mit Familie und Bedienung aus Stuttgart. Frau v. Brand von da. Frau Hehle mit Hrn. Sohn und Bedienung von da.

Hr. Jäger: Frau Jungfer Reich mit 3 Hrn. Töchtern und Hrn. Sohn aus Stuttgart. Frau Witt mit 2 Hrn. Töchtern und 2 Hrn. Söhnen aus Gannstatt.

Ganzhorn: Frau Sigmund Leoy, Km. mit Familie und Bedienung aus Stuttgart. Villa Louise (G. Wieland): Baroness Anna Laube aus Ludwigsbühl. Frau v. Brand v. Kreglinger aus Antwerpen.

Frau Schick, Frau Sprenger und Inspektor Feldweg: Fel. Paul, Frau Pfarrer Abel mit Hrn. Tochter, Frau Gangelbach Witt mit Hrn. Tochter, Frau Inspektor Long mit 2 Kindern und Bedienung aus Stuttgart. Fel. Köppler, Fel. v. Seiden aus Mannheim. Frau Fabrikant Lamparter mit Hrn. Tochter aus Reutlingen.

Eduard Majer: Frau Köppler, Pfarrer Wittner aus Gannstatt. Fel. Louise Palm von da. Frau Steuerwachmeister Käfer aus Stuttgart.

Carl Majer: Frau Schokoladenfabrikant Waldbauer aus Stuttgart. Dr. Reuber mit Familie von da. Fel. Bauer von da. Schulmeister Eibing: Frau Wittmeister Hill mit 2 Hrn. Söhnen aus Stuttgart. Frau Marie Köppler von da. Frau Kaufmann Josenhaus mit Nichte von da.

Gottlieb Feiler: Frau Rechtsanwalt Keil mit Kindern und Bedienung aus Stuttgart. Rothgerber Löcher: Frau v. Kuer mit Hrn. Sohn und Hrn. Tochter aus Stuttgart. Frau Kaufm. Jäger mit Kindern und Bedienung von da. Frau Kaufmann Wagner mit Kindern und Bedienung von da. Frau Kaufmann Weinmar mit Hrn. Sohn von da. Frau W. Gröler von da.

Strassenmeister Rogler: Frau Jäger mit 2 Knaben aus Stuttgart.

Bausührer Lang: Frau Rosenthaler mit 2 Kindern aus Stuttgart.

Kameralamtsdiener Schenk: Frau Stütungsbesitzer Kautz, Wittwe mit Enkelin aus Stuttgart.

Carl Wurber im Klosterhof: Dr. Reallehrer Deytmüller mit Familie aus Stuttgart.

Jak. Stoy im Viehhof: Dr. Stadtbaumeister Wenzel aus Göttingen.

Ludwig Red: Dr. G. Krodemberger, Institutsvorstand mit Familie und Bedienung aus Stuttgart.

Ernstmühl.

Gasthaus J. Anker: Dr. Major v. Klett mit Gemahlin und Hrn. Tochter aus Stuttgart. Dr. Inspektor Köppler mit Hrn. Sohn v. d. In Privatwohnungen: Dr. Baron von der Bede mit Gemahlin und 3 Hrn. Söhnen und Bedienung aus Stuttgart. Fel. Maurer von da. Fel. Pauline Schmidblaser von da. Fel. Anna Küßel aus Bern. Fel. Emma und Helene Schmid aus Stuttgart.

Zavelstein.

Gasthaus J. Lamm: Dr. Wirth Bäcker aus Stuttgart. Frau Fabrikant Kay von da. Fel. Herr von da. Dr. Oberrechnungsrath Wiedmayer mit Nichte von da. Fel. Berg aus Ludwigsbühl.

Gottesdienste.

Sonntag, den 1. August.
Morg. (Pred.): Dr. Helfer Hering.
Kinderlehre mit den Töchtern.
Nachm. 2 Uhr (Bibelst.) Dr. D. H.